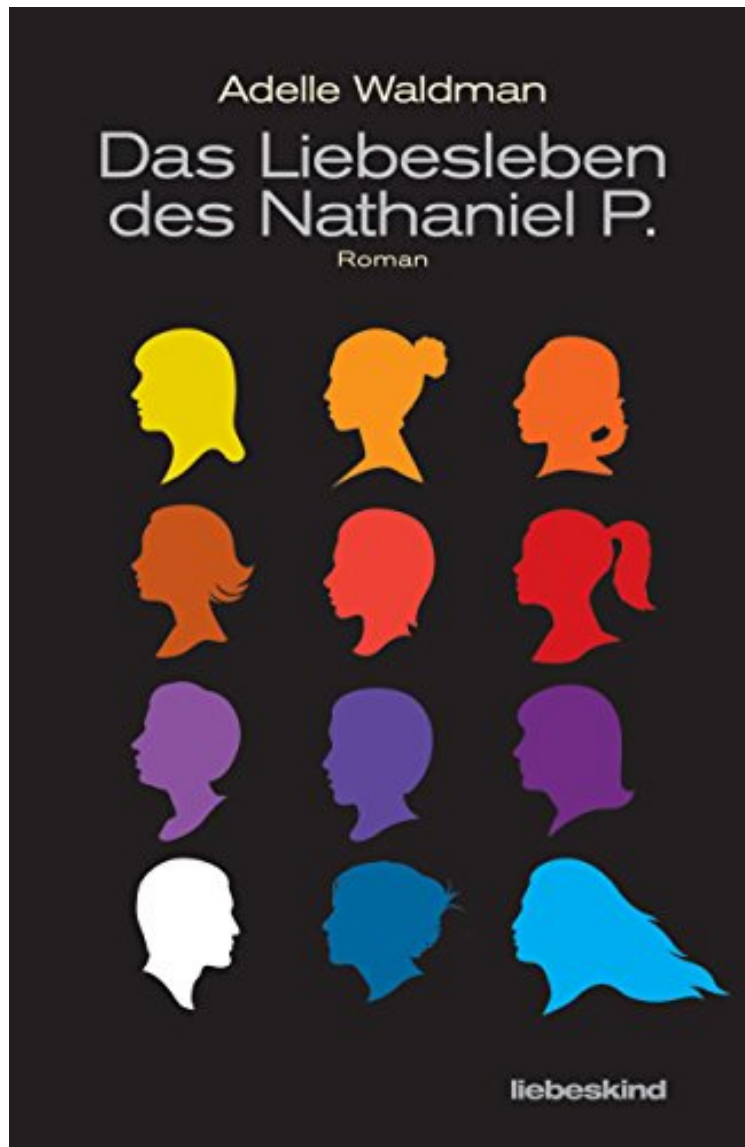


(Free pdf) Das Liebesleben des Nathaniel P.: Roman

## Das Liebesleben des Nathaniel P.: Roman

Von Adelle Waldman

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #26953 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-06-15 Erscheinungsdatum: 2015-06-15 File Name: B00Z9TRI8E | File size: 58.Mb

**Von Adelle Waldman : Das Liebesleben des Nathaniel P.: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Liebesleben des Nathaniel P.: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 15 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ber das Liebesleben geschlechtsreifer Grostdter Von booksinmyworld Ist es mglich als Frau einen authentischen Roman aus der Sicht eines Mannes zu schreiben? Werden da nicht eher Klischees bedient und Vorurteile verarbeitet? Ich muss zugeben, dass ich mich mit einer groen Portion Skepsis an Adelle Waldmans Das Liebesleben des Nathaniel P. gewagt

haben. Umso schöner ist, an dieser Stelle konstatieren zu können: Ja, es ist möglich als Frau glaubwürdig über das Liebesleben eines Mannes zu schreiben. Adelle Waldmans Protagonist Nathaniel (Nate) ist wohl das, was man heutzutage einen Hipster nennt: Ein Mittvierziger Großstadter, der von seinen Tantiemen als Schriftsteller in einem Viertel lebt, das gerade einer Gentrifizierung unterzogen wird, der in Harvard studiert hat und kein typischer Schlingensiefel ist, aber halbwegs ansehnlich. Schon auf den ersten Seiten des Buches wird Nates großes Problem deutlich: Die Frauen halten ihn für ein Arschloch, obwohl er selbst sich wohl als ziemlich nett und einfühlsam charakterisieren würde. Seine Geschichte beginnt mit dem Aufeinandertreffen mit einer Ex-Freundin, die ihm auf offener Straße mitteilt, was sie von Nates Verhalten damals hielt. Als Leser gewinnt man hier schon mal einen guten Eindruck vom Grundproblem dieses Single-Mannes: Er hält sich selbst für beziehungsunfähig, handelt jedoch immer entgegen dieser Theorie, so dass wennwunderst die Frauen in den meisten Fällen kein gutes Bild von Nate haben. Der Fokus dieses Romans liegt nicht etwa auf großen Dramen und Gefühlen, sondern vielmehr auf einer Selbstreflexion des Protagonisten hinsichtlich seines Verhaltens in Beziehungen. Dabei bedient sich Adelle Waldman einer intelligenten, gradlinigen Sprache, die es leicht macht, den Überlegungen Nates zu folgen. Sie verzichtet gänzlich auf ablenkende Nebenhandlungen und konzentriert sich stattdessen vielmehr auf eine nahezu soziologische, manchmal auch philosophische Betrachtung des Verhaltens von Männern und Frauen in Beziehungsangelegenheiten. Denn hier geht es keineswegs nur um die Demaskierung des Männerverhaltens, auch die Frauen kommen nicht zu kurz. Auch ihre Eigenarten und Schwierigkeiten werden vortrefflich dargestellt. Auch wenn man gerade nach der Einstiegsszene das Gefühl hat, dass mit dem Protagonisten Nate Klischees bedient werden (Arschloch-Typ, der den Frauen nur was vormacht), wird man diese Meinung umso mehr revidieren, umso mehr man in die Geschichte einsteigt, die Nates vergangenen und gegenwertigen Beziehungen thematisiert, die damit verbundenen Probleme aufzeigt, ohne direkte Lösungsmodelle anzubieten. Und genau dies ist die Stärke des Romans: Es werden die Schwierigkeiten eines Mannes aufgezeigt, der einerseits Angst hat sich zu binden, sich andererseits aber nach Nähe sehnt und es nicht nur auf die schnelle Nummer abgesehen hat. Wie sich dieses Problem lösen lässt, wissen weder die Autorin noch Nate, aber es lohnt sich dennoch darüber nachzudenken. Mein Fazit: Mit „Das Liebesleben des Nathaniel P.“ beweist Adelle Waldman, dass es sehr wohl möglich ist, als Frau authentisch aus der Perspektive eines Mannes über Liebesdinge zu schreiben. Wer hier einen klassischen Liebesroman mit großen Gefühlen und viel Erotik erwartet, wird vermutlich enttäuscht sein. Lesern, die sich gern auch mal mit kontroversen Gedanken über Beziehungen auseinandersetzen und sich nicht vor einer soziologischen Betrachtung des Mann-Frau-Verhaltens scheuen, kann dieser Roman jedoch vorbehaltlos empfohlen werden.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heie Luft Von katzenminze Ich habe es gelesen. Und nun? Bis auf ein wenig Unmut hinterlässt dieses Buch rein gar nichts bei mir. Es wird viel analysiert, diskutiert, nachgedacht und beredet. Aber nichts, was in diesem Buch steht, hat einen Eindruck bei mir hinterlassen. Es hatte keine Atmosphäre, kein Flair. Es hatte keine Emotion außer Selbstmitleid. Es hatte keine Wendungen und keinen Spannungsbogen. Die Autorin soll die Jane Austen der Gegenwart sein? Wo war dann der trockene Witz? Wo waren die Emotion und die Story? Dabei ist es nicht schlecht geschrieben. Die Autorin hat sich scheinbar sogar sehr viele Gedanken gemacht. Für mich sah das in Masse allerdings nach viel gewollter Intellektualität aus. Viele Diskussionen schienen nur den Zweck zu haben, die Klugheit der Charaktere zu beweisen. Und bis auf viel Geplänkel dieser hippen Brooklyn- und New Yorker und ehemaligen Harvard-Studenten und Autoren und Erfolgsmenschen passiert einfach nichts, als dass Hauptcharakter Nate immer wieder durchkauft, wie oder warum er das Interesse an dieser und jener Frau verliert und sich mehr und mehr als Arsch entpuppt, obwohl er es doch eigentlich nur gut meint. Ständig ergeht sich Nate in Analysen seiner Unzufriedenheit. Es gibt keine Wende, keine richtige Story. Einziger Punkt, wie sie Nates Selbstbild bloßstellt, hat etwas Pepp in die Sache gebracht. Aber das kam spät und war schnell wieder vorbei. Adelle Waldmann beschreibt sehr genau das komplizierte Gefühlsleben ihres komplexen Hauptcharakters. Aber das allein kann nicht durch ein Buch tragen. Mehr Emotion und weniger Oralverkehr hätten hier gut getan. Es berührt einfach nicht. Es gibt keinen tollen Charakter, an dem man sich festhalten kann. Hannah eventuell, aber auch sie hat nur einen kurzen Glanzmoment. So bleibt am Ende nichts als heiße Luft.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine neuen Erkenntnisse Von Piet Dass der Roman "Das Liebesleben des Nathaniel P." so große Wellen geschlagen haben soll, kann ich nach der Lektüre dieses Buches von Adelle Waldmann nicht nachvollziehen. Auch dass die Autorin dafür gerühmt wird, als eine der wenigen Frauen das Denken und Fühlen der Spezies Mann zu durchschauen, erscheint mir rätselhaft. Tatsächlich gab es immer und gibt es nach wie vor fundamentale Unterschiede zwischen den Beziehungswünschen von Frauen und Männern - und zwar zu allen Zeiten. Frauen sehnen sich nach einer beständigen, zuverlässigen Partnerschaft mit einem guten Versorger, Männern möchten möglichst viele begehrten Weibchen begatten. Männer sind insofern durch andere Reize - Jugend, bestimmte Kurven, Unerlichheiten - zu beirren als Frauen, die naturgemäß (aber oft nicht bewusst) die Versorgerqualitäten über Unerlichheiten stellen. Die evolutionäre Programmierung lässt sich eben auch heute noch nicht so ganz ausschalten, wie der Roman besttigt. Protagonist Nathaniel beobachtet und bewertet ein halbes Buch lang die Frauenwelt um ihn herum, die entweder aus Verflorenen oder aus Objekten seiner Begierde zu bestehen scheint. Dies kann man amüsant finden oder ermüdend. - Ich fand es eher langweilig und habe den Roman nur in kleinen Portionen weiter lesen können. Die Schilderung wird in dem Moment lebendiger, als die Beziehung zwischen Hannah und Nathaniel in Schiefelage gerät, obwohl Nathaniel, wie er mehrfach betont, sie wirklich mag und sich beide auf einer

tiefere Ebene verstehen. Die Veränderung der Gefühle, wie sie charakteristisch ist für jede länger andauernde Beziehung, führt Nathaniel dazu, die Beziehung und die Partnerin generell in Frage zu stellen. Mit der hbschen und verführerischen Greer startet er dann erneut einen sexuell und emotional Wellen schlagenden Neubeginn. So weit so gut. Die Dialoge zwischen Hannah und Nathaniel, die Reflexionen über seine veränderten Gefühle habe ich als authentisch, nachvollziehbar und gut dargestellt empfunden. Die zweite Hälfte des Buches hat mir deshalb deutlich besser gefallen als die erste.

Kurzbeschreibung Eigentlich könnte es kaum besser laufen für Nathaniel Piven. Er hat seinen ersten Buchvertrag in der Tasche, schreibt für angesagte Magazine und tummelt sich in der hippen Kulturszene von Brooklyn. Auch sein Liebesleben hat Aufwind. Seine Exfreundin Elisa versucht, ihn wieder zu verführen, die attraktive Greer flirtet mit ihm, und als er die intelligente, selbstbewusste Hannah kennenlernt und eine Beziehung mit ihr eingeht, scheint das Glück endgültig vor seiner Tür zu stehen. Das Problem ist nur, dass Nate es nicht hereinlässt. Je ernster es zwischen ihm und Hannah wird, desto mehr Zweifel plagen ihn. Ist er tatsächlich bereit, sich jetzt schon zu binden? Ist Hannah wirklich die richtige Frau? Ein qualender Zerfallsprozess beginnt ... Mit großer Beobachtungsgabe seziiert Adelle Waldman die Psyche des modernen Mannes und sein Verhältnis zu Frauen. Ihr Roman ist ein humorvolles, aber auch entlarrendes Porträt einer Generation, die alles hinterfragt, sich aber bei der ersten aller Fragen - wie passen Männer und Frauen überhaupt zusammen? - immer wieder selbst im Wege steht. Pressestimmen Witzig., Freundin, 05.10.2016 Dieses Buch zählt zu den besten Romanen des Jahres., Neue Zürcher Zeitung (CH), 14.07.2016 Waldman gelingt eine erfrischende Beziehungs- und Psychostudie., Augsburger Allgemeine Zeitung, 01.08.2015 Ein grandioser, lustiger Roman über das Dating-Leben eines ekelhaften bzw. ganz normalen jungen Mannes in Brooklyn., Watson.ch, 24.07.2015 Der humorvolle Roman entlarvt den Antihelden Nate als emotional verarmt und war in den USA ein Sensationserfolg., HRZU, 24.07.2015 Dieses Buch ist ein echter Gewinn, für Männer und Frauen., RBB Radio Fritz, 23.07.2015 Viel Klischee, viel Wahrheit. Ideal für junge Großstädter., Welt am Sonntag kompakt, 19.07.2015 Man staunt über dieses Romandebüt: Wie kann es sein, dass die New Yorkerin Adelle Waldman so viel über Männer weiß?, Süddeutsche Zeitung, 18.07.2015 Die Gedankenwelt eines Mannes aus der Feder einer Frau. Schlau, treffsicher und komisch. Ein grandioses Debüt über die Psychologie des Begehrens in der New Yorker Literatur-Bohème., WDR 5 Bielefeld, 18.07.2015 Das It-Buch des Sommers., Berliner Morgenpost, 17.07.2015 Adelle Waldman beleuchtet Beziehungen, Zweifel und die Frage, warum wir unserem Glück viel zu oft selbst im Weg stehen., Freundin, 15.07.2015 Ein schlauer, bissiger Sommerroman., Stern, 09.07.2015 So tickt der moderne Mann. Ein wunderbarer Bestseller., Die Welt kompakt, 08.07.2015 Ein herrliches Buch über die Missverständnisse zwischen Männern und Frauen, Zeit Magazin, 02.07.2015 Dieser Roman hat gnadenlose Stellen, das macht ihn gut und wahr, er verrät jedoch niemals seine Figuren, ist nicht zynisch und auch nicht unromantisch., Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 28.06.2015 Waldman hat den Sittenroman einer sittenlosen Welt geschrieben., Die Welt, 27.06.2015 Mit stellenweise frappierender Unerbittlichkeit erzählt Waldman von einer Erziehung des Herzens made in Brooklyn (...) Selten hat man das Scheitern von Liebesangelegenheiten so konzentriert gelesen wie hier., Spiegel Online, 16.06.2015 US-Autorin Adelle Waldman erzählt in einem Bestseller vom Liebesleben eines umtriebigen Singles. Und plötzlich diskutiert halb Amerika über den Freiheitsdrang ihres Romanhelden Nathaniel P., Focus, 13.06.2015 Die Schriftstellerin Adelle Waldman schrieb einen entlarrenden Roman über Sexismus in intellektuellen Kreisen. Nun ist sie einer der Stars der New Yorker Literaturszene, Zeit online, 19.12.2014 Waldman beschreibt scharfsinnig die Probleme eines Stadtneurotikers., Donna Das Lieblingsbuch von Lena Dunham., NEON Ein brillanter Beziehungsguide, der hilfslos Spa macht., Myself Dieser Debtroman mit seinen kunstvoll gezeichneten Charakteren und intelligenten, lustigen Dialogen ist ziemlich großartig. Selten war das Wachsen und Scheitern der Liebe schöner!, Wienerin Adelle Waldman porträtiert Nate und seine hippen Brooklyn-er Intellektuellenfreunde mit Scharfsinn und Ironie. Eine erfrischende Beziehungs- und Psychostudie, die ein Mann nicht besser hätte schreiben können., Playboy Den Protagonisten Nathaniel, der in Brooklyn die Liebe sucht, hasst und liebt man gleichzeitig. Die Autorin Adelle Waldman kann man dafür nur verehren. Man sagt, sie sei die Jane Austen unserer Zeit. Stimmt!, Cosmopolitan Ein sensationell unromantischer und gnadenlos gut beobachteter Beziehungsroman., Glamour Adelle Waldman schildert Höhen, Tiefen und Frauenprobleme im Leben eines New Yorker Hipsters sehr unterhaltsam aus männlicher Sicht., Vogue Wie lieben eigentlich Hipster? Und warum kriegen die das mit dem Beziehungsdings nicht so richtig hin? Waldman weiß es, Sie nach der Lektüre auch., GQ Adelle Waldman schlüpft gekonnt in die Psyche des modernen Mannes und zeichnet das Bild einer Generation, die alles hinterfragt., FRIZZ Waldman legt mit geradezu tomografischer Genauigkeit Schicht für Schicht einer erotischen Gefühls- und Gedankenwelt frei., Rolling Stone Die Jane Austen der Gegenwart: Adelle Waldman hat eine verdammt gut getroffene Sittenkomödie geschrieben. Ihr Buch ist so geistreich wie gegenwartsnah., Kultur Spiegel Kurzbeschreibung Eigentlich könnte es kaum besser laufen für Nathaniel Piven. Er hat seinen ersten Buchvertrag in der Tasche, schreibt für angesagte Magazine und tummelt sich in der hippen Kulturszene von Brooklyn. Auch sein Liebesleben hat Aufwind. Seine Exfreundin Elisa versucht, ihn wieder zu verführen, die attraktive Greer flirtet mit ihm,

und als er die intelligente, selbstbewusste Hannah kennenlernt und eine Beziehung mit ihr eingeht, scheint das Glück endlich vor seiner Tür zu stehen. Das Problem ist nur, dass Nate es nicht hereinlässt. Je ernster es zwischen ihm und Hannah wird, desto mehr Zweifel plagen ihn. Ist er tatsächlich bereit, sich jetzt schon zu binden? Ist Hannah wirklich die richtige Frau? Ein qualender Zerfallsprozess beginnt ... Mit großer Beobachtungsgabe seziiert Adelle Waldman die Psyche des modernen Mannes und sein Verhältnis zu Frauen. Ihr Roman ist ein humorvolles, aber auch entlarvendes Porträt einer Generation, die alles hinterfragt, sich aber bei der ersten aller Fragen - wie passen Männer und Frauen überhaupt zusammen? - immer wieder selbst im Wege steht.